



## Einleitung

Ich liebe gute Geschichten.

Ich liebe es, wenn eine Geschichte meine Kinder in ihren Bann zieht. Manchmal ist mein Sohn ein Monster aus irgendeinem Buch und knurrt seine Schwester grollend an. Oder meine Tochter spielt ein Märchen nach und fliegt, einen Schweif aus Sternenstaub hinter sich herziehend, durchs Haus. Oder sie spielen mit den Nachbarskindern draußen *Star Wars*. Dann findet unter dem Apfelbaum im Garten eine erbitterte Schlacht zwischen Gut und Böse statt.

Ich liebe es, von einer Geschichte in eine andere Welt entführt zu werden – eine Fantasiewelt, die voller Geheimnisse ist. Wenn eine Geschichte unser Herz erobert, können wir uns vollkommen darin verlieren. Wir tauchen ganz und gar in die Welt ein, die der Verfasser für uns erschaffen hat. Wir fürchten uns mit den Figuren und teilen ihre Sehnsüchte.

Am meisten liebe ich es jedoch, aus dieser Welt wieder aufzutauchen. Wir kommen aus dieser Fantasiewelt und holen in unserer eigenen Welt erst einmal wieder tief Luft. Aber es ist nicht mehr die gleiche Welt wie die, aus der wir zuvor in die Geschichte abgetaucht sind. Die Geschichte hat unsere eigene Welt verändert. Sie inspiriert uns dazu, uns Dinge vorzustellen, die wir uns vorher nie vorzustellen gewagt hätten. Sie lässt uns für unser eigenes Leben ganz neue Träume träumen, neue Dinge fürchten und neue Hoffnungen hegen. Geschichten, die wir lieben, haben große Kraft. Sie verändern unser Leben.

Es ist die Kraft dieser Geschichten, die mich dazu gebracht hat, dieses Buch zu schreiben. Vielleicht hast du Stephenie Meyers *Twilight*-Saga gelesen und dich in den Bann ihrer Geschichte ziehen lassen. Vielleicht haben deine Freundinnen die Geschichten gelesen und dir erzählt, wie sehr sie die Welt der *Twilight*-Saga fasziniert hat. Oder vielleicht hat deine Tochter die Bücher gelesen, und du möchtest mehr über das erfahren, was sie so fasziniert hat. Oder du brauchst einen Rat, welche Bücher deine Tochter lesen kann und welche sie lieber nicht lesen sollte.

Die *Twilight*-Saga ist ein Weltbestseller. Die Bücher verdanken ihren Erfolg zum Teil der Tatsache, dass sie von Dingen handeln, mit denen sich die meisten von uns identifizieren können. Es geht

um Liebe, wie man sie finden, wieder verlieren und festhalten kann. Es geht auch um Sexualität und Verlangen. Und es geht um Familien, ja sogar um den Sinn des Lebens. Die Bücher sind ganz besonders bei Mädchen und Frauen beliebt, weil all diese Themen aus dem Blickwinkel eines Mädchens erzählt werden. Natürlich gibt es auch wichtige männliche Rollen in den Büchern. Aber die ganze Geschichte wird aus der Perspektive eines Mädchens namens Bella erzählt. Und wir betrachten diese wichtigen Themen mit ihren Augen – Verliebtsein, Verlangen, Sexualität, Liebe, Familie und den Sinn des Lebens. Ich habe dieses Buch geschrieben, weil mir viel daran liegt, wie diese Themen unser Leben bestimmen. Und weil ich Christ bin und die Liebe Gottes mein Leben prägt, ist es mir ganz besonders wichtig, diese Themen von einem christlichen Standpunkt aus zu betrachten.

Ich möchte, dass wir uns mit diesen wichtigen Themen auseinandersetzen, und schlage vor, dies unter christlichen Aspekten zu tun. Die Themen Liebe, Verliebtsein, Sexualität, Familie und Sinn des Lebens bestimmen unser Sein und unser Leben. Das heißt, dass wir uns wohlüberlegt und unter biblischen Gesichtspunkten damit auseinandersetzen sollten. Mit diesem Buch möchte ich dir das Werkzeug dazu an die Hand geben.

In der *Twilight*-Saga geht es im Grunde darum, was es bedeutet, eine Frau zu sein. Ich möchte dich

jedoch dazu einladen, darüber nachzudenken, was es bedeutet, eine Frau zu sein, die Gott liebt.

### *Einführung in die Bücher*

Bevor wir diese interessanten Themen näher betrachten, möchte ich eine kurze Zusammenfassung in die *Twilight*-Saga geben. Wer die Bücher noch nicht gelesen hat und sich die Spannung nicht verderben will, sollte jetzt lieber nicht weiterlesen.

Stephenie Meyers Romane sind eine spannende Lektüre. Die Handlung nimmt überraschende Wendungen und die vier Bände erzählen eine fesselnde Liebesgeschichte. Bella, die Romanheldin, ist ein ganz normales Mädchen von nebenan. Sie hält sich selbst für gewöhnlich und unscheinbar. Edward hingegen ist ihr unglaublich gutaussehender Schulkamerad, der sich als Vampir entpuppt. In *Bis(s) zum Morgengrauen* finden sie zueinander und gehen eine sehr ungleiche Beziehung ein. In *Bis(s) zur Mittagsstunde* scheint ihre Beziehung zerbrochen zu sein. In *Bis(s) zum Abendrot* finden sie wieder zueinander und in *Bis(s) zum Ende der Nacht* bauen sie eine gemeinsame Zukunft auf. Und während all dieser Zeit sehen sie sich den Gefahren und der Finsternis der Welt der Vampire gegenüber.

## *Bis(s) zum Morgengrauen*

Bellas Mutter möchte mit ihrem neuen Mann reisen, der als Baseballer beruflich viel unterwegs ist, und so zieht Bella zu ihrem Vater in eine kleine, verregnete Stadt im Norden der amerikanischen Pazifikküste. Sie ist noch nie besonders scharf darauf gewesen, im Rampenlicht zu stehen, und so gefällt es ihr an ihrer neuen Schule gar nicht, denn einige der Jungen finden sie ausgesprochen attraktiv, aber Bella ist nicht an ihnen interessiert – bis ihr der gutaussehende und geheimnisvolle Edward auffällt. Als sie erst einmal angefangen hat, sich Gedanken über Edward zu machen, lässt er sie gar nicht mehr los.

Bella sitzt im Biologieunterricht neben ihm, worauf er sehr seltsam reagiert. Er schaut sie hass erfüllt und feindselig an. Bella ist verärgert und frustriert. Sie ist doch nur ein ganz gewöhnliches Mädchen – was kann sie da schon getan haben, um bei diesem hübschen Jungen eine so heftige Reaktion auszulösen?

Dann wirft Edward sich auf dem Parkplatz der Schule zwischen sie und einen Kleinbus, der außer Kontrolle geraten ist, und rettet ihr das Leben. Weil er unverletzt geblieben ist, glaubt Bella, dass an ihm etwas ganz Besonderes ist, aber er leugnet es. Mit Hilfe ihres Freundes Jacob und des Internets findet sie heraus, dass Edward ein Vampir ist. Sie

hat sein Geheimnis gelüftet, und die beiden fangen an, sich ineinander zu verlieben.

Wir erfahren, dass Edward aus einer Familie von „vegetarischen“ Vampiren stammt. Sie unterdrücken ihr Verlangen nach Menschenblut und ernähren sich stattdessen von Tierblut. Aber Bella findet heraus, dass Edward deshalb so heftig reagierte, als sie sich zum ersten Mal begegneten, weil der Geruch ihres Blutes ganz besonders verführerisch für ihn war. Alleine schon im Unterricht neben ihr zu sitzen, drohte seine jahrelange Selbstbeherrschung ins Wanken zu bringen.

Vor dem Hintergrund dieser Gefahr beginnt ihre Liebesbeziehung.

Die Gefahr wächst, als Bella einigen gewöhnlichen Vampiren begegnet, während sie bei Edwards Familie zu Besuch ist. James, ein Vampir, dessen besondere Begabung darin besteht, Beute aufzuspüren, und der dies auch mit Freude tut, hat ein Auge auf Bella geworfen und ist entschlossen, sie zu töten. Edward schmiedet mit seiner Familie einen Plan, um Bella zu retten. Sie schicken sie nach Phoenix. Aber James gelingt es, sie im Spiegelsaal eines Tanzstudios in eine tödliche Falle zu locken.

Edward kann Bella gerade noch retten und James vernichten. Aber Bella hat einen tödlichen Vampir-Biss erlitten, und Edward muss ihr das Vampir-Gift aus dem Blut saugen, um zu verhindern, dass sie selbst zum Vampir wird.

Das Buch endet damit, dass er sich weigert, ihrer Bitte nachzukommen, sie in einen Vampir zu verwandeln, damit sie für immer mit ihm leben kann.

### *Bis(s) zur Mittagsstunde*

Bei Bellas Geburtstagsparty, die sie bei Edward zu Hause feiert, schneidet sie sich aus Versehen, und der Geruch ihres Blutes lässt Edwards Bruder Jasper seine ohnehin schwache Selbstbeherrschung verlieren. Er will sich auf sie stürzen und muss von seiner Familie zurückgehalten werden. Von diesem Zwischenfall ist Edward zutiefst erschüttert. Als er zu der Überzeugung gelangt, dass er Bella nicht gleichzeitig lieben und beschützen kann, verlässt er sie.

Bella stürzt in eine tiefe Depression. Dieses Buch behandelt zum größten Teil ihre tiefe Trauer wegen ihrer verlorenen Liebe.

Schließlich findet Bella ein wenig Trost in der langsam wachsenden Freundschaft mit Jacob. Jacob und Bella reparieren gemeinsam ein altes Motorrad, was ihr Vater ihr eigentlich verboten hat, weil er als Polizist schon so viele Motorradunfälle gesehen hat. Als sie auf dem Motorrad fährt, vernimmt sie Edwards Stimme in ihrem Inneren. Nun geht sie immer gefährlicheren Aktivitäten nach, um ihm dadurch nahe zu sein.

Durch einige seltsame Vorfälle in Jacobs Umgebung kommt schließlich heraus, dass er ein Werwolf geworden ist.

In der *Twilight*-Saga haben die Werwölfe eine ganz konkrete Aufgabe: Sie sollen die Menschen vor den Vampiren schützen. Als Werwolf beschützt Jacob Bella vor dem Vampir Victoria, die sich für James' Tod rächen will.

Bei einer anderen Gelegenheit versucht sich Bella im Klippenspringen und ertrinkt beinahe. Jacob rettet sie, aber Edward erhält eine falsche Information und glaubt, sie sei tot. Daraufhin reist er nach Italien, um Selbstmord zu begehen, indem er die Volturi, die Herrscher im Reich der Vampire, herausfordert.

Bella und Edwards Schwester Alice reisen ebenfalls nach Italien und versuchen in einem dramatischen Wettlauf mit der Zeit, Edward zu retten. Das gelingt ihnen zwar, aber jetzt wissen die Volturi von Bellas Beziehung zu Edward und werden zu einer Gefahr für sie. Die Volturi beschließen daraufhin, dass Bella entweder sterben oder selbst zum Vampir werden muss. Vampir zu werden ist genau das, was Bella möchte, aber Edward verweigert ihr die Erfüllung dieses Wunsches weiterhin.

Bella wird klar, dass Edward sie zu ihrem eigenen Schutz verlassen hat. Dadurch wird ihre Bindung noch enger.



## *Bis(s) zum Abendrot*

Bella stimmt einem Handel zu, bei dem sie etwas tun muss, das sie nicht möchte – nämlich heiraten –, und Edward etwas tun muss, das er wiederum nicht möchte – sie zum Vampir machen.

Edward und seine Familie vermuten, dass eine Reihe von Morden in Seattle auf das Konto von Vampiren gehen. Victorias Drohung gegenüber Bella hängt immer noch in der Luft, genau wie die Frage, ob und wann Bella zum Vampir wird. Die Spannung wächst. Außerdem schwankt Bella zwischen ihrer Liebe zu Edward und der engen Freundschaft mit Jacob, die in Edwards Abwesenheit gewachsen war.

Die Bedrohung in Seattle wird enthüllt: Victoria stellt eine Armee von Vampiren auf, um Bella, Edward und seine Familie zu vernichten. Der Leser erfährt, dass „neugeborene“ Vampire, die gerade erst zu Blutsaugern geworden sind, ganz besonders stark und böse sind.

Obwohl sie eigentlich von Natur aus Feinde sind, schließen Edwards Vampir-Familie und Jacobs Werwolf-Familie ein ungewöhnliches Bündnis, um Victoria und ihre Armee zu besiegen. Bella ist gezwungen, sich der Spannung zwischen ihrer Beziehung zu Edward und ihrer Freundschaft mit Jacob zu stellen. Sie merkt, dass sie Jacob liebt, entscheidet sich aber für Edward. Das Buch endet damit,

dass Jacob, der nicht über den Verlust von Bella hinwegkommt, davonläuft.

### *Bis(s) zum Ende der Nacht*

Im Haus von Edwards Familie feiern Bella und Edward eine wunderschöne Hochzeit und verbringen dann ihre Flitterwochen auf einer Trauminsel. Die Reise kommt zu einem jähen Ende, als Bella entdeckt, dass sie schwanger ist und das Kind in ihrem Bauch außergewöhnlich schnell heranwächst. Edward, der sich Sorgen um ihr Wohlergehen macht, will, dass sie die Schwangerschaft abbricht. Aber Bella wird von der Vorstellung verfolgt, dass ein wunderschönes Baby, das aussieht wie Edward, in Gefahr ist, und ist fest entschlossen, es um jeden Preis zu beschützen.

Im folgenden Abschnitt des Romans ist Bella durch die Schwangerschaft extrem geschwächt. Als hätte sie selbst nicht mehr die Kraft, die Geschichte weiterzuerzählen, wechselt die Perspektive zu Jacob. Jacob und Edward verbindet die Furcht vor dem, was das Vampir-Baby in Bellas Bauch ihr antun könnte.

Als es scheint, als müsse sie sterben, gelingt es ihnen, ihr noch etwas Zeit zu verschaffen, indem sie ihr Menschenblut zu trinken geben. Im Augenblick ihres Todes – der gewaltsamen Geburt des

Kindes - verwandelt Edward Bella schließlich in einen Vampir.

Nach ihrer schmerzhaften Verwandlung wagt Bella die ersten zaghaften Schritte in ihr neues Leben. Ihre neue Vampir-Familie ist entschlossen, sie während der ersten, besonders gewaltsamen und blutdurstigen Phase davor zu bewahren, Menschen zu töten. Aber Bella überrascht alle mit ihrer Selbstbeherrschung und ihren Vampir-Fertigkeiten. Sie genießt das Leben mit Edward und ihrer gemeinsamen Tochter Renesmee. Sogar in ihre Beziehung mit Jacob kehrt Frieden ein.

Die Volturi glauben, die kleine Renesmee sei ein unrechtmäßiges, „unsterbliches Kind“. Vampiren ist es nicht erlaubt, Kinder zu Vampiren zu machen, weil diese sich nicht beherrschen können und so die Geheimhaltung und Stabilität der Welt der Vampire gefährden. Wie die anderen Bände, so endet auch *Bis(s) zum Ende der Nacht* mit einer Bedrohung und einem Machtkampf, als die Volturi anreisen, um Edward, Bella und ihre Familie zu vernichten.

Die Familie sammelt alle ihre Freunde um sich, in der Hoffnung, die Volturi lange genug hinhalten zu können, um ihnen die Wahrheit zu erzählen. Bella trainiert für einen Kampf und übt sich darin, ein „Schutzschild“ zu sein, um ihre Familie zu schützen. Edwards Familie, die Cullens, können die Volturi schließlich davon überzeugen, dass

Renesmee keine Bedrohung für ihre Welt darstellt, und die Familie kann endlich glücklich und in Frieden leben.

### *Zu diesem Buch*

Nachdem du dich nun mit der Handlung vertraut gemacht hast, wird dieses Buch dich durch einige der großen Themen der *Twilight*-Saga leiten.

Ich habe oft gehört, dass Christen Stephenie Meyers Serie unbedingt lesen sollten. Weil sie über eine von Moral geprägte Welt schreibt, könnten Christen darin ihre eigene Moral wiederfinden. Oder weil die Hauptfiguren mit dem Sex bis zur Ehe warten, könnte das Christen zur Enthaltbarkeit und Selbstbeherrschung ermutigen.

Ich kann diesen Argumenten nicht ganz zustimmen. Ich glaube, dass Christen auch in nichtchristlicher Literatur viele positive Anregungen finden können, aber was die Frage der Moral und des Guten in der *Twilight*-Saga angeht, habe ich da so meine Zweifel. Stephenie Meyer ist Mormonin und ihre Bücher spiegeln ein zutiefst mormonisches Weltbild wider. Außerdem zeigen sich in den Büchern auch viele Werte und Anschauungen der modernen westlichen Kultur und dessen sollte man sich bewusst sein. Ich will dir mit diesem Buch helfen, die richtigen Fragen zu stellen und die Welt

der *Twilight*-Saga von einem christlichen Standpunkt aus zu betrachten.

Wie schon gesagt, sind Stephenie Meyers Geschichten sehr spannend. Aber nicht alles, was uns beeindruckt, ist auch gut für uns. Ich hoffe, dass dir dieses Buch bei der Unterscheidung hilft. Ich hoffe ebenfalls, dass es dir dabei hilft, zu erkennen, was dich aufbaut und was dir schadet. Es gibt Geschichten, die uns wachsen lassen, unseren Glauben stärken und uns dazu ermutigen, Jesus mehr zu lieben und ihn noch besser kennenzulernen. Andere Geschichten sind dagegen keine besonders gesunde Kost, sondern gleichen eher einer Mahlzeit, die aus einer Dose Cola und einem Schokoriegel besteht. Gelegentlich mal so etwas zu essen schadet uns zwar nicht, aber es stärkt uns auch nicht. Und dann gibt es noch Geschichten, die regelrecht Gift sind. Sie können unsere Herzen von Gott abwenden, und statt ihn zu lieben, geben wir uns anderen Gelüsten hin.

Ich will in meinem Buch gar nicht festlegen, was man lesen darf und was nicht. Ich will auch keine Liste von Büchern aufstellen, die gesund sind, und solche, die wie Süßigkeiten sind. Vielmehr möchte ich dir zeigen, wie du den Kühlschrank deines Lebens selbst mit Lesestoff und Fantasie füllen kannst.

Ich will hier auch nicht die ultimative Auslegung der *Twilight*-Saga liefern. Wenn du die Bücher liest, fallen dir vielleicht ganz andere Dinge auf als mir.

Vielleicht stimmst du mit meiner Einstellung zu den Charakteren und ihrem Handeln nicht überein. Ich will in diesem Buch nur Fragen stellen, die mir selbst beim Lesen gekommen sind. Ich will aufzeigen, wie sich die Dinge in der Serie entwickeln und was die Themen der *Twilight*-Saga mit dem Leben als Christ zu tun haben könnten. Ich hoffe, dass meine Fragen dir helfen, dir ebenfalls Fragen zu stellen.

Die Kapitel dieses Buches beschäftigen sich mit den einzelnen Themen der Saga, die ich bereits aufgezählt habe. In jedem Kapitel geht es zunächst darum, wie sich das Thema im Buch entwickelt und wie du dich damit gründlich und biblisch auseinandersetzen kannst.

Ich hoffe, dass dir dieses Buch hilft, dir selbst Gedanken zu machen. Vielleicht hast du auch gläubige Freunde, mit denen du gemeinsam über die gewaltigen Themen dieses Buches nachdenken kannst. Oder du könntest es mit deinem Jugendkreis lesen oder in einer Kleingruppe. Und ich fände es toll, wenn Mütter und Töchter dieses Buch zusammen lesen könnten.

Ich weiß, dass dir die zentralen Themen der *Twilight*-Saga am Herzen liegen. Es sind herausfordernde Themen, die unser tägliches Leben bestimmen. Mit wem auch immer du dieses Buch liest – ich hoffe, dass du über diese Themen mit anderen Christen sprichst. Sie sind zu wichtig, um sich ganz alleine damit auseinanderzusetzen.